

ANZEIGE

Lehrte

Die Wühlmäuse sind da: Große Satire im Forum



Das Wühlmäuse-Ensemble holt selbst "Gott" auf die Bühne, um sein neues Kabarett-Programm "Gelogene Wahrheiten" in Szene zu setzen: Robert Louis Griesbach (von links), Birthe Wolter, Santina Maria Schrader (verdeckt) und Mathias Harrebye-Brandt. Quelle: Susanne Hanke

16:08 Uhr / 16.01.2019

Am Dienstagabend ist im Kurt-Hirschfeld-Forum große Satire-Kunst zu sehen gewesen. Das Berliner Ensemble „Die Wühlmäuse“ präsentierte vor

ausverkauftem Haus eine Vorpremiere ihres neuen Programms.

Lehrte. Die Wahrheit ist nur ein Mangel an Phantasie: So lautet ein Satz aus dem Kabarett-Programm „Gelogene Wahrheiten“ des Berliner Ensembles Die Wühlmäuse. Am Dienstagabend hat die vierköpfige Truppe im Lehrter Kurt-Hirschfeld Forum eine Vorpremiere ihrer brandneuen Show gefeiert. Das Publikum war höchst entzückt von dem Stelldichein der hochkarätigen Satiriker aus Berlin. Allerdings machte sich eine der Wühlmäuse-Hauptpersonen rar: Didi Hallervorden, der das Ensemble einst mitgegründet und es auch vor wenigen Jahren reaktiviert hatte. Der große deutsche Komiker war zwar bei der Vorpremiere in Lehrte dabei, auf der Bühne ließ es sich aber nicht blicken.

An Phantasie mangelt es den Kabarettisten der Wühlmäuse indes auf keinen Fall. Eingebettet in eine Show mit multimedialem Charakter präsentieren sie in Lehrte eine mit beißender Satire gespickte Abrechnung über Unwahrheiten aller Art. Als Auftakt dient ein Schlagabtausch zwischen „Gott“ und „Jesus“. Und dieser hat zur Folge, dass den Menschen ein Virus geschickt wird, um sie zu läutern. Dieser „Wahrheitsvirus“ scheint indessen so gar nicht in die heutige Zeit zu passen – und er bietet eine breite Spielfläche, um mit

politischen und gesellschaftlichen
Lügen gnadenlos ins Gericht zu gehen.

„Wenn die Welt ohne Lügen wär“

Musikalisch aufbereitet und mit einer dynamischen Choreographie in Szene gesetzt, treffen die Wühlmäuse den Nerv des Lehrter Publikums. Besonders der Song „Wenn die Welt ohne Lügen wär“, eine Adaption von Rio Reisers „Wenn ich König von Deutschland wär“, erhält tosenden Applaus. Das geschickte Spiel mit einer Projektionsfläche, einer großen Leinwand auf der Bühne, intensiviert zudem jede einzelne Spielszene und bietet Raum für jedes Ensemblemitglied, seine schauspielerischen Fähigkeiten voll auszuspielen. Herrlich überzogene Mimik und Sprachvariationen werden zu karikierenden Hochgenüssen.

So schlüpft etwa Robert Louis Griesbach in die Rolle eines Metzgers, der die Lüge über die Wurst und deren Inhalte mit einem geradezu irren Blick schonungslos darlegt. Etwas überzogen dagegen gerät die Persiflage auf Donald Trump, was ein wenig der Maskerade geschuldet ist. Aber eine Vorpremiere wie in Lehrte ist ja auch zum Ausprobieren da.

Ein genialer Schachzug dagegen ist die Darstellung von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die vollständig im Schutzanzug und Atemmaske gekleidet auf der Leinwand erscheint, und ihre

ganz eigene „Task Force“, nämlich das Wühlmäuse-Ensemble, instruierte, das Virus zu bekämpfen.

Kritisch, bissig, unterhaltsam

Am Ende des kritischen, bissigen und unterhaltsamen Abends muss schließlich auch „Gott“ erkennen, dass alles keinen Sinn macht. „Lügt euch doch die Hucke voll, wenn ihr damit glücklich seid“, ruft er garstig ins Publikum. Dieses wiederum überschüttet die „Wühlmäuse“ mit Jubel und entlässt das Ensemble erst nach einer Zugabe von der Bühne.

Dass Lehrtes Forum nun schon zum zweiten Mal als Schauplatz für eine Vorpremiere des Ensembles aus der Bundeshauptstadt dient, macht Julienne Franke, Kulturbeauftragte der Stadt, ein wenig stolz. Die Erfahrungen vom ersten Auftritt im Jahr 2017 seien so gut gewesen, dass die „Wühlmäuse“ gern wieder nach Lehrte gekommen seien.

Von Susanne Hanke

[Anzeige](#)